

## Zwischentöne

---

Montag bis Freitag, 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**23. Mai bis 27. Mai 2022 - Von hier an allein weiter**

**Von Angelika Wiesel, Pastorin aus Hannover**

Worin besteht Würde? Wieso heißt die Orgel "Königin der Instrumente"? Die roten Hände und Münder beim Erdbeermarmeladekochen. Darüber macht sich Angelika Wiesel in der Himmelfahrtswoche Gedanken. Angelika Wiesel ist Pastorin im Mentorat für Lehramtsstudierende an der Leibniz Universität Hannover.



**Angelika Wiesel**

Redaktion: Oliver Vorwald

Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 23.05.2022 - Glückwunsch zum Geburtstag, Grundgesetz!**

Heute hat das Grundgesetz Geburtstag. Am 23. Mai 1949 wurde es in einer feierlichen Sitzung des Parlamentarischen Rates in Bonn ausgefertigt und verkündet. Seit der Wiedervereinigung im Oktober 1990 ist es offiziell die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Das Wichtigste steht am Anfang: "Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt." Bei Würde denkt man schnell an Würdenträger oder Würdentitel für besondere Leistungen. Der Begriff meint aber nichts, was sich ein Mensch erst verdienen muss. Im Gegenteil - die Würde haben wir, einfach weil es uns gibt.

Ein sterbenskranker Mensch auf der Intensivstation oder ein nimmermüder Manager eines (Dax-) Unternehmens - jeder Mensch hat die gleiche Würde. Wir sind Ebenbild Gottes. Nach den Erfahrungen von Naziterror und Krieg haben die Mitglieder des Parlamentarischen Rates mit diesem Artikel 1 einen Neuanfang gemacht. Der Staat ist für die Menschen da. Heute wird unser Grundgesetz 73 Jahre alt. Wie können wir diesen Geburtstag feiern? Mit Luftballons und Torte? Lieber mit Worten und Taten. Jede Bürgerin und jeder Bürger dieses Landes soll so handeln, dass die Werte unserer Verfassung nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch gelebt werden.

### **Dienstag, 24.05.2022 - Die Königin der Instrumente**

Viele nennen sie die Königin der Instrumente - die Orgel. Dank ihrer vielen Pfeifen kann sie wie eine Trompete schallen, hauchen wie eine Flöte und so laut tönen wie ein ganzes Orchester. Meist thront sie in der Kirche oben auf der Empore. Der Ton einer Orgel entsteht, wenn ein riesiger Blasebalg Luft durch die Pfeifen bläst. In der Schöpfungsgeschichte heißt es, als Gott den Menschen aus Erde geformt hatte, ... "da hauchte er ihm den Atem des Lebens ein. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen." Ganz ähnlich ist das bei der Orgel. Wenn der riesige Blasebalg Luft durch die Pfeifen bläst, wird aus dem imposanten Schmuckstück im Kirchenraum ein Klangwunder.

In der St. Thomas-Kirche in Bordenau steht eine rund 200 Jahre alte Orgel. Sie ist leider so stark beschädigt, dass ihr die Luft auszugehen droht. Doch die Dorfgemeinschaft will sie sanieren. Das Projekt haucht dem ganzen Dorf neues Leben ein. Damit hätten die ersten Aktiven nicht gerechnet, als sie sich im Orgelausschuss zusammenschlossen. Seit Monaten kommen sie zusammen. Sie schreiben Spendenbriefe, suchen Orgelpaten, backen Torten und organisieren Benefizkonzerte. Bald ist die nötige Stumme aufgetrieben. Doch schon bevor der erste Ton auf der sanierten Orgel erklingt, spüren alle: Gottes lebendiger Atem weht durch die Dorfgemeinschaft.

### **Mittwoch, 25.05.2022 - "Ab hier schaffen es Ihre Kinder allein"**

Die Kinder haben im Kindergarten Geschenke für ihre Väter gebastelt: mit Krepppapier beklebte Herzen. Die soll es morgen am Vatertag geben. Dass morgen Himmelfahrt ist, spielt in der Kita keine Rolle. Vielleicht, weil dieses Fest zu schwer zu verstehen ist? Dabei hat Himmelfahrt etwas mit dem gemeinsam, was sich jeden Morgen im Eingangsbereich von Kitas und Grundschulen abspielt. Mütter und Väter bringen ihre Kinder, nehmen sie noch einmal in den Arm und verabschieden sich. Ab dann geht es allein weiter. In Grundschulen wird diese Grenze oft mit einem Schild markiert: "Ab hier schaffen es Ihre Kinder allein." Beim ersten Mal schmerzt es sehr, aber mit der Zeit rennen die Kleinen schon fröhlich los, ohne sich noch mal umzusehen.

Ab jetzt schafft ihr Jüngerinnen und Jünger es allein. So erzählt der Evangelist Lukas die Himmelfahrt. Jesus wurde vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf, so dass sie ihn nicht mehr sehen konnten. Die Jünger blieben allein auf der Erde. Vorher hatte Jesus sie ermutigt: Ihr werdet allein zurechtkommen. Ihr habt alles von mir gelernt, was ihr dafür braucht. Und ihr werdet nicht allein sein: "Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein." Ihr werdet Teil einer weltweiten Gemeinschaft. Davon erzählt das Pfingstfest nächste Woche.

### **Freitag, 27.05.2022 - Erdbeerzeit**

Das ganz Jahr über gibt es Obst und Gemüse aus aller Welt im Supermarkt. Allerdings möchte ich im Dezember keine Erdbeeren kaufen. "Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde." lautet eine biblische Weisheit. Wenn die Erdbeerfelder zum Selbstpflücken öffnen, radeln wir los, ausgestattet mit Eimern und Körben. Die ersten Beeren wandern direkt in den Mund. Die nächsten in die Körbe. Ich liebe den fruchtigen Duft, der sich zwischen den Pflanzenreihen verbreitet. Wir pflücken, bis unsere Körbe voll sind. Mund und Hände rot vom Naschen. Dann geht es zurück nach Hause. Die ersten Erdbeeren kommen auf den Kuchen, aber die meisten verarbeiten wir zu Marmelade. Wir waschen, schnippeln und kochen die rote Pracht.

Es riecht im ganzen Haus nach Erdbeeren, wenn die Marmelade im Topf brodelt. Unsere Kinder malen die Etiketten, während in der Küche die Deckel der Gläser nach oben ploppen, einer nach dem anderen. Ein Zeichen, dass sie nun dicht verschlossen und haltbar sind für den Rest des Jahres. Wenn wir dann mitten im Winter ein Glas öffnen, steigt uns der der Erdbeergeruch in die Nase. Der erste Bissen schmeckt am besten. Wir denken an die reiche Ernte im Mai. Wir sind dankbar für den Kreislauf der Jahreszeiten und wir danken Gott, der alles wachsen und gedeihen lässt.